Humanistischer Verband
Deutschlands | Berlin-Brandenburg

Humanistische Lebenskunde

Humanistische Lebenskunde

Informationsbrief 2/2025

Editorial

Liebe Leser*innen,

die aktuelle Ausgabe unseres Informationsbriefs bietet einen bunten Themenmix und ist damit ebenso vielfältig wie der Lebenskundeunterricht an den Berliner und Brandenburger Schulen: vom Filmfest-Jubiläum und dem Blick hinter die Kulissen des Theaters, über Naturbegegnungen, hin zu den Themen Glück, Werte und Kinderrechte.
In der Mitmachecke auf Seite vier können Rätselfreunde wieder schöne Überraschungspäckchen gewinnen.
Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der Lektüre!

Dieser Infobrief erscheint zwei Mal jährlich. Sie können ihn auch digital lesen und für ihr Mailpostfach abonnieren:
humanistisch.de/infobrief-abo

Überhaupt lohnt sich ein Blick auf unsere Webseite, die (seit dem Frühsommer in einem neuen Design) über viele spannende Themen informiert.
Riskieren Sie doch mal einen Blick:
www.lebenskunde.de

20 Jahre Lebenskundefilmfest – Ein tolles Projekt feiert Jubiläum

Foto: Nina Bröhning, Grafik: Linda Rahn

Lebenskunde-Gruppen aus verschiedenen Berliner Bezirken versammelten sich Anfang Juli beim 20. Lebenskundefilmfest im Kino Hackesche Höfe

Der Schöpfer von Winnie Puuh, A. A. Milne, prägte einst den Spruch: „Du bist mutiger, als du glaubst, stärker, als du scheinst, und klüger, als du denkst.“ Genau diese Erfahrung machten auch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler am Lebenskundefilmfest 2025, welches unter dem Motto „Mutig sein“ stand und in diesem Jahr bereits sein 20-jähriges Jubiläum feiert.
Der Organisator, Bernhard Stolz, hat schon vor vielen Jahren begonnen, die Produktion von Filmen zu lebenskundlichen Themen in seinen Unterricht einzubauen. Er stellte fest, dass sich auch andere Lehrkräfte dieser Unterrichtsmethode bedienen und kam 2005 auf die Idee, ein gemeinsames Festival ins Leben zu rufen, bei dem die filmischen Lernprodukte am Schuljahresende zusammengetragen werden. Dies verbindet das gegenseitige Präsentieren der entstandenen Kunstwerke mit der einzigartigen Erfahrung für die Kinder, sich einmal selbst auf der großen Kinoleinwand zu sehen.
Inhaltlich arbeiteten in diesem Jahr insgesamt elf Lebenskundegruppen daran, verschiedene Aspekte von „Mut” szenisch darzustellen. Dabei kamen die Kinder zusammen mit ihren Lehrkräften auf viele kreative Ideen: Eine heimliche Übernachtung samt Mutproben in der Schule, eine Nachrichtensendung mit mutmachenden News oder das mutige Eintreten für Mitschülerinnen und Mitschüler bzw. für die eigenen Interessen sind nur einige Beispiele, die am 3. und 4. Juli über die Kinoleinwand erstrahlten.
Bernhard Stolz betonte zudem, dass das Lebenskundefilmfest stets auch den Raum zum Kennenlernen anderer Kinder und Schulen bietet, denn auch in diesem Jahr waren Lebenskundegruppen aus allen Himmelsrichtungen vor Ort.
An dieser Stelle darf das Kino Hackesche Höfe mit Kinoleiter Gerhard Groß nicht unerwähnt bleiben. Der Humanistische Verband bedankt sich herzlichst für die langjährige, verlässliche Partnerschaft in Sachen Lebenskundefilmfest! Das Kino empfiehlt sich für Klassen und Gruppen, auch für besondere Filme, die nicht im aktuellen Programm laufen (Kinder zahlen 5 €, Lehrpersonen sind frei). Außerdem gibt es in der Freiluftkinosaison ein tolles Programm in der Hasenheide, für Kinder schon ab 16:30 Uhr.
Kontakt: 030-2834603 oder foyer@hoefekino.de.

Robin Grimm

Kastanienbaum-Grundschule, Berlin-Mitte

Begegnungen mit der Natur

Immer wieder begebe ich mich mit meinen Lebenskunde-Gruppen auf Erkundungstour und suche die Natur in der Stadt. Gemeinsam mit den Schüler*innen der 3. Klassen greife ich nach der Picknickdecke und gehe mit ihnen raus, die Straße runter zum Spielplatz. Ein bisschen Rasen, ein paar Bäume und man ist draußen. Mit Hilfe der von mir entwickelten Methodensammlung Baumbegegnungen, erkunden wir mitten in der Stadt, in dem knappen Zeitfenster einer einfachen Schulstunde die nächsten Bäume: schauen genau hin, nehmen Besonderheiten wahr und fragen, woran man erkennt, dass etwas lebt. In einer Stunde experimentierten wir mit den verschiedenen Grüntönen des Frühlings, in einer anderen konzentrierten wir uns auf einzelne Bäume. Welcher Baum interessiert mich? Die gezeichneten Porträts der Lieblingsbäume wurden mit Klebepunkten versehen: Wo zeigt der Baum Besonderheiten? Für das eine Kind war es der Stamm, der zum Klettern einlädt, für das andere die Astlöcher, die aussehen wie Eingänge oder Eulennester.
Zurück in der Schule entsteht jetzt eine Karte des Spielplatzes. Wo stehen ihre Lieblingsbäume? Was machen die Kinder besonders gerne, wenn sie da sind? Welche Farben und Klänge verbinden sie mit diesem Ort?
Mit der Methodensammlung Wetterkarten schauen wir gemeinsam aus dem Fenster. Wie kann man so etwas Flüchtiges wie das Wetter beobachten und festhalten? Welche Farben können wir am Himmel entdecken? Wir suchen in unseren Federtaschen genau die Farben, die wir am Himmel sehen können und malen sie auf ein großes Papier. Wir nutzen auch Farbstreifen aus dem Baumarkt, um das Farbspektrum in einer Collage zu erweitern.

Fotos: Lisa Vera Schwabe

Mit den Methodensammlungen Baumbegegnungen und Wetterkarten wird nach der eigenen und der Beziehung anderer Menschen zur Natur gefragt. Die Karten-Sets versammeln ästhetisch-künstlerische Methoden zur Wahrnehmung und laden dazu ein, auch mal eben auf die Schnelle einen verbindenden Moment mit unserer Umwelt zu schaffen. Im neuen Schuljahr wird es zu beiden Methodensammlungen Fortbildungen für Lebenskundelehrkräfte geben.

Lisa Vera Schwabe, Lebenskundelehrkraft

Mahlsdorfer Grundschule, Marzahn-Hellersdorf

„Wo das Glück wächst“

Foto: Annett Krippendorff

In dem gleichnamigen Buch von Cornelia Funke braucht Marie Glück, um nach dem Umzug ihrer Familie in ihrem neuen Zuhause anzukommen.
Nachdem ich die Geschichte mit dem Glücksbaum den Lebenskundekindern der dritten Klassen vorgelesen habe, diskutierten wir die Frage, was dieser tatsächlich bewirken kann. Daraufhin zeigten viele Kinder ihre persönlichen Glücksbringer und berichteten, dass sie ihnen schon geholfen hätten. Wir haben besprochen, woran das wohl liegt.
Vielleicht sind es die Zuversicht und ein gestärktes Selbstbewusstsein, die uns bei Herausforderungen unterstützen.
Am Ende der Einheit gestaltete jedes Kind sein persönliches Baumblatt zu der Frage: Wofür brauchst du gerade Glück? Bei der Auswertung ergaben sich interessante Diskussionen, zum Beispiel als sich ein Schüler einen Lottogewinn wünschte. Was macht er dann aber mit dem Geld? Berührend für mich war, dass sich viele Kinder Frieden wünschen, ihnen ihre Familie und ein sicheres Zuhause wichtig sind.
Die Baumblätter schmücken nun unseren Gruppen-Glücksbaum, den wir gemeinsam gezeichnet haben.

Annett Krippendorff, Lebenskundelehrkraft

Foto: Agnieszka Zyluk

Herzlichen Glückwunsch, Leonisa! Katharina Kavalirek, Referentin Lehrkräfteausbildung (rechts im Bild) freut sich mit der neuen Kollegin

Glückwünsche an die ersten Master-Absolvent*innen

Seit 2023 wird Humanistische Lebenskunde an der Humanistischen Hochschule Berlin als berufsbegleitender Master-Studiengang angeboten. Als Erste hat Leonisa Ramos das Studium erfolgreich abgeschlossen. Gemeinsam mit weiteren Absolvent*innen wird sie zukünftig Kinder und Jugendliche auf dem Weg zu selbstbestimmtem Denken begleiten.

Wünschen auch Sie sich einen Quereinstieg mit Sinn?
Unter **www.humanistisch.de/lehrkraft** erfahren Sie alles rund um die Tätigkeit als Lehrkraft für Humanistische Lebenskunde.

Sonnenblumen-Grundschule, Treptow-Köpenick

Freundschaft, Liebe, Gleichberechtigung – diese Werte sind Kindern wichtig

„Was hat es eigentlich mit den Werten auf sich, von denen Frau Trebbin oft spricht?“ Die fünften Klassen sind dieser Frage auf den Grund gegangen.
Im Rahmen einer Werte-Auktion haben die Schüler*innen verschiedene Werte kennengelernt und deren Bedeutung für das eigene Leben geprüft.
Mit Spielmarken konnten sie die Werte, die ihnen für das eigene Leben zentral schienen, ersteigern. Dabei mussten sie priorisieren, denn die Marken waren begrenzt. Höchst schwierig! Fairness, Tierschutz, Toleranz – „eigentlich ist alles wichtig“, fanden die Kinder.
Die Versteigerungen nahmen im Verlauf ordentlich an Fahrt auf. Vor allem für Freundschaft und Liebe – Werte, die zum humanistischen Postulat der Verbundenheit passen – waren die Kinder bereit, große Anteile ihrer Spielmarken einzusetzen. Doch auch Gleichberechtigung und Kinderrechte standen hoch im Kurs.
Die 5c wollte es ganz genau wissen: Die Schüler*innen errichteten Bauwerke aus Pappkartons, bei denen sie ihre wichtigsten Werte an die Spitze setzten.
Diese Art Wertebildung gehört zum Themenfeld „Weltorientierung und Sinngebung“ des Rahmenlehrplans Humanistische Lebenskunde. Sie ist dem darin enthaltenen Schwerpunkt „Lebenssinn“ zuzuordnen. Die Schüler*innen haben erfahren, dass uns die Reflexion persönlicher Werte einen Sinn-Kompass an die Hand geben kann. Außerdem zeigte sich, dass gerade Werte, wie Fairness und Toleranz, die zu den humanistischen Postulaten der Freiheit und Gleichheit gehören, besonders wichtig für ein gutes Zusammenleben sind.

Anja Trebbin, Lebenskundelehrkraft

Foto: Anja Trebbin

Picasso-Grundschule, Berlin-Weißensee

Picasso trifft Brecht

Foto: Moritz Haase

Einen Blick hinter die Kulissen eines der bekanntesten Theater Deutschlands werfen – dieses besondere Erlebnis bot sich den Schüler*innen der 6. Klassen der Picasso-Grundschule kurz vor den Sommerferien. Im Rahmen des Lebenskundeunterrichts hatten sie zwei Themen gewählt, die sie besonders interessierten: „Berufe“ und „spannende Orte in Berlin“. Die Verbindung beider Themen führte sie in das renommierte Berliner Ensemble in der historischen Mitte Berlins.
Während einer interessanten Führung erkundeten die Kinder Bereiche des Theaters, die dem Publikum normalerweise verborgen bleiben: die Bühne, die Unterbühne, die Requisitenwerkstatt sowie den Kostümfundus. Dabei erhielten sie einen lebendigen Eindruck von den vielfältigen Berufsfeldern hinter einer Theaterproduktion und konnten zudem die berühmte Drehbühne bestaunen.
Frau Wedler, die die Gruppe kompetent und mit viel Engagement durch das Theater führte, zeigte sich beeindruckt vom Vorwissen und Interesse der Schüler*innen. Dies ist nicht zuletzt der gelebten Theaterarbeit an der Picasso-Grundschule zu verdanken: Unter der Leitung von Theater-Pädagogin Julia Cepiuk haben die 6. Klassen ein eigenes Theaterstück erarbeitet und im schuleigenen Theater aufgeführt – ein fester Bestandteil der Abschlussklassen und für viele ein Höhepunkt ihrer Grundschulzeit.
Auch Bertolt Brecht, der Gründer des Berliner Ensembles, war Thema der Exkursion. Seine Statue vor dem Theater regte Gespräche an – auch darüber, dass seine Ehefrau Helene Weigel dort keinen Platz neben ihm erhalten hat. Die Kinder fanden das nicht gerecht, schließlich war die berühmte Schauspielerin selbst über zwanzig Jahre lang Leiterin des Hauses.
Der Besuch im Berliner Ensemble bot den Schüler*innen nicht nur die Gelegenheit, einen besonderen kulturellen Ort kennenzulernen, sondern auch, sich mit Fragen zu Gerechtigkeit, Kreativität, Berufsbildern und historischer Erinnerung auseinanderzusetzen – Themen, die den Lebenskundeunterricht lebendig und bedeutungsvoll machen.

Anna Paterok & Tom Dorl, Lebenskundelehrkräfte

Fotos: Astrid Vollmar

Kinderrechteprojekt 2025 – Zwei Tage voller Kreativität, Mut und Mitgefühl

An zwei aufregenden Tagen im Mai 2025 war das Kulturzentrum „Die Weiße Rose“ in Berlin-Schöneberg erneut Ort des Kinderrechteprojekts des Humanistischen Lebenskundeunterrichts. 19 Schüler*innengruppen mit rund 300 Kindern zeigten, wie vielfältig, durchdacht und engagiert sie sich mit Kinderrechten auseinandergesetzt hatten.
An den selbst gestalteten Aktionstischen konnten die Kinder zum Beispiel erfahren, wie sich Alltag mit einer Sehbehinderung anfühlt oder selbst Mini-Teppiche knüpfen, um sich dem Thema Kinderarbeit anzunähern. Viele kreative Ideen machten abstrakte Rechte anschaulich: Von Türschildern zum Thema Privatleben, über ein Klingelballspiel-Turnier bis hin zu gebastelten „Stopp-Händen“ für das Recht auf Schutz vor Gewalt war alles dabei.
Ein besonderes Highlight waren die vier Workshops mit externen Expertinnen: Suli Puschban lud zum Mitsingen ein, Katja Grahl zeigte, wie man mit Pantomime ohne Worte spricht, Anita Füner thematisierte den Kindernotdienst und Susana Fernandez öffnete den Blick auf Kindheit in den Andenstaaten. Die Ergebnisse präsentierten die Kinder mit spürbarem Stolz beim Abschlussplenum. Ein Auswertungstreffen mit Spielen für den Gemeinschaftssinn rundete das gesamte Projekt ab und trägt es ins kommende Jahr.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg und der Stockhausen-Stiftung für die Unterstützung dieses Projekts, das einmal mehr gezeigt hat, wie Kinderrechte gelebt, gespürt und verstanden werden können.

Astrid Vollmar, Lebenskundelehrerin und Leitung Kinderrechteprojekt

Herausgeber: Humanistischer Verband Deutschlands, Landesverband Berlin-Brandenburg KdöR, Humanistische Lebenskunde, Wallstr. 61 - 65, 10179 Berlin, Tel. 030-613904-60, www.lebenskunde.de, info@lebenskunde.de, Redaktion (elternbrief-hlk@hvd-bb.de): Anne Gastmann, Katrin Filler, Anja Rumberg, Lektorat: Patricia Block, Grit Seehaus, V.i.S.d.P.: Matthias Krahe, Gestaltung: Jana Weiz. Der HVD nutzt den Gender-Stern, um alle sozialen Geschlechter und Geschlechtsidentitäten sprachlich abzubilden.

Mitmach Ecke

Liebe Kinder,
was verbindet alle Lebewesen miteinander? Es ist ein Wort, dass auch in unserem Unterrichtsfach steckt. Löse die fünf Rätselfragen und finde das Lösungswort, indem du die farbig markierten Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammenfügst. Alle einzelnen Lösungswörter findest du auch farbig dargestellt in den Texten dieser Ausgabe.

1. Ein sehr schönes Gefühl:
_ _ _ _ K

2. Etwas, das Blätter oder Nadeln trägt und unsere Stadt schöner macht:
_ _ U _

3. Was dich mit lieben Menschen verbindet:
_ R _ _ _ S _ _ _ T

4. Das ist notwendig, damit alle gut miteinander leben können:
F _ _ _ D _ _

5. Wir sind ein Teil von ihr, genauso, wie Tiere und Pflanzen:
_ _ T _ _

Lösungswort:
_ _ _ _ _

Unter allen richtigen Einsendungen, die uns bis zum 5.1.2026 erreichen, verlosen wir kleine Überraschungspäckchen.

Schickt euer Lösungswort per E-Mail an elternbrief-hlk@hvd-bb.de oder per Post an: HVD, Lebenskunde, Elternbriefredaktion, Wallstr. 61–65, 10179 Berlin.

In der vergangenen Ausgabe durftet ihr mit Hilfe von Rätselfragen herausfinden “Wie alt ist das Fach Humanistische Lebenskunde?” Richtig ist: 40 Jahre. Uns erreichten zahlreiche Einsendungen – Herzlichen Dank dafür! Folgende Familien wurden bei der Auslosung gezogen und bekommen ihren Gewinn per Post zugesendet: Blume, Chen, De Santis, Lorenz, Mayrich.

*) Die Daten der Gewinner*innen werden ein Jahr beim Humanistischen Verband gespeichert. Die Daten aller anderen Teilnehmer*innen werden direkt nach der Gewinnspiel-Auslosung gelöscht.